

Anlage 5

Soziale Gruppenarbeit - Kurzkonzeption

Der tägliche Umgang miteinander in der Familie, mit Freunden und in der Schule ist nicht immer einfach.

Manche Kinder brauchen Unterstützung. Deshalb bietet das **Zentrum >guterhirte<** Soziale Gruppenarbeit (**SGA**) an.

Die SGA ist eine **vorbeugende** Maßnahme, mit dem Ziel Ausgrenzung und Verschärfung von Problemen junger Menschen durch vorzeitiges Erkennen und angemessenes Reagieren zu vermeiden.

I. Struktur:

- Die SGA findet in den Räumlichkeiten der Schule statt, jeweils an zwei Nachmittagen pro Woche für zwei Stunden.
- Das Angebot richtet sich an Kinder aus Grundschulen aus dem Sozialraum Wiblingen.
- Die Dauer der SGA ist vorerst angelegt auf dieses Schuljahr, die Teilnahme ist verbindlich. Für das nächste Schuljahr wird eine neue Gruppe zusammengestellt.
- Betreut wird die SGA durch einen Sozial- oder Heilpädagogen des Zentrums >guterhirte<.
- Kontakte zu den Eltern und den Lehrern sind mit im regelmäßigen Angebot.

Eine Teilnahme an der SGA kann nach einer Antragstellung beim zuständigen Sozialarbeiter des Kommunalen Sozialen Dienst der Stadt Ulm, Abteilung FAM erfolgen.

II. Inhalte:

- Gruppenarbeit mit Ritualen
- in die Gruppe einfinden
- Einbeziehung von Ressourcen
- Selbstvertrauen und Toleranz gewinnen
- Probleme miteinander und nicht gegeneinander lösen
- Strukturaufbau, Regeln und Grenzen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Stadtteils
- Themenbereiche wie Gewalt, oder der Umgang mit Gleichartigen und Erwachsenen
- Förderung der Motorik
- Freizeitgestaltung
- Jahreszeitorientierte Angebote

III. Methoden und Durchführung:

Die Methoden der Umsetzung sind überwiegend in der Freizeit-, Erlebnis-, und Theaterpädagogik angesiedelt.

- In der *handlungsorientierten Gruppenarbeit* werden die Kinder in allen Bereichen mit einbezogen, d. h. In Planung, Umsetzung und Auswertung eines Projekts, zum Beispiel eines Theaterstücks, eines handwerklich-praktischen Angebots oder einer Kochaktion.
- Bei der *erlebnisorientierten Gruppenarbeit* liegt der Schwerpunkt auf dem sozialen Miteinander, in Verbindung mit gegenseitigem Vertrauen und Akzeptanz, zum Beispiel Geländespiele und Spiele mit psychomotorischen Elementen .
- Inhalte der *themenorientierten Gruppenarbeit* werden von Anliegen der Kinder mitbestimmt. Dies umfasst sowohl Information zu alltäglichen Fragen und Problemen als auch Aufarbeitung unterschiedlicher Sachthemen.

IV. Zielsetzung:

Die Soziale Gruppenarbeit steht unter der Überschrift „andere und sich verstehen lernen“. Des weiteren werden folgende Ziele angestrebt:

- Miteinander und voneinander lernen
- Bessere Integration in eine Gemeinschaft
- Unterstützung in der Persönlichkeitsentwicklung
- Altersgemäße Eigenverantwortung
- Steigerung des Selbstwertgefühls und des Selbstbewusstseins
- Adäquater Umgang mit Konflikten und dem Spannungsfeld Grenzen
- Steigerung der sozialen Kompetenzen
- Erlernen von angemessen Verhalten gegenüber Anderen